Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 13.01.2005 um 18.25 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Weiglein
Stadträtin Wallrapp
Stadtrat Rank

SPD-Stadtratsfraktion:
Stadträtin Dr. Endres-Paul
2. Bgmin. Gold
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Heisel

USW-Stadtratsfraktion:
Stadtrat Müller
Stadtrat Schmidt
Stadtrat May

FBW-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Haag (für Stadträtin Wachter)

KIK-Stadtratsgruppe:
Stadtrat Popp

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel
Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Teichmann
Dipl.-Ing. Lepelmann
Amtsinspektor Seufert (nur Ziffer 5)

Protokollführerin: Verwaltungsfachangestellter Müller

Als Gäste: Stadtrat Mahlmeister
Stadträtin Schmidt (bis 18.50 Uhr, Ziffer 4)
Stadtrat Konrad
Stadträtin Richter
Stadträtin Schwab
Stadtrat Kröckel

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Wachter

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Zuschlagserteilung für die Herstellung und den Unterhalt

der Kanalhausanschlüsse im Jahre 2005

A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht auf den Sachverhalt ein und bittet, der Firma Schenkel als Preisgünstigsten Anbieter, den Zuschlag zu erteilen.
Stadtrat Müller bittet, in Zukunft die genaue Firmenbezeichnung (GmbH, KG, usw.) in der Sitzungsvorlage anzugeben.
Berufsmäßiger Stadtrat Groß sagt dies zu.

B. **Mit 13 : 0 Stimmen**

1. Die Firma Schenkel, Kitzingen, erhält auf der Grundlage ihres Angebotes als preisgünstigster Bieter der beschränkten Ausschreibung vom 09.12.2004 den Zuschlag zur Ausführung der Kanalhausanschlüsse im Jahre 2005.

2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt Aufträge zur Herstellung bzw. Unterhalt der Kanäle außerhalb der Geschäftsordnung (§ 13 Abs. 2.3 bis 20.0000,00 €) auf der Grundlage des Jahresleistungsverzeichnisses 2005 zu vergeben.

2. Sozialstationen im Landkreis Kitzingen;
Finanzierungsbeteiligung der Stadt Kitzingen

A. Oberbürgermeister Moser erläutert kurz den Sachvortrag.
Stadtrat Müller schlägt vor, den Weg wie andere, finanziell bessergestellte Kommunen zu gehen und den Zuschuss im Jahre 2005 zu kürzen. Außerdem, so meint er, ist eine Kürzung schon bei den Haushaltsberatungen 2004 angesprochen worden.
Stadtrat Popp spricht sich aufgrund der hochwertigen und wichtigen Arbeit der Sozialstationen den Zuschuss von 1,-- € / Einwohner aus.
Auf die Frage von 2. Bgmin Gold, in welcher Höhe die Verwaltung den Zuschuss vorschlage, antwortet Oberbürgermeister Moser, dass die Verwaltung aufgrund der Haushaltslage 0,60 € pro Einwohner für gerechtfertigt hält.

B. **Mit 5 : 8 Stimmen**

Die Stadt Kitzingen leistet im Jahr 2005 einen Zuschuss in Höhe von 1 € / Einwohner an die Sozialstationen.
Die entsprechenden Mittel in Höhe von 22.000 € werden im Haushalt 2005 (Hst. 4700.7000) bereitgestellt.

C. **Mit 12 : 1 Stimmen**

Die Stadt Kitzingen leistet im Jahr 2005 einen Zuschuss in Höhe von 0,60 € / Einwohner an die Sozialstationen.
Die entsprechenden Mittel in Höhe von 13.200 € werden im Haushalt 2005 (Hst. 4700.7000) bereitgestellt.

3. BV Volbers/Günther
BGVNr. 196/03 KT-Etwashausen Fl.Nr. 6504,
Städtebaulicher Vertrag nach § 11 BauGB

A. Nach dem Sachvortag von Berufsmäßigen Stadtrat Groß, weist Oberbürgermeister Moser darauf hin, dass der Stadtentwicklungsbeirat über diese Angelegenheit bereits abgestimmt und eine Empfehlung gegeben habe.
Stadtrat Rank als stellv. Stadtentwicklungsreferent weist darauf hin, dass dieses Problem schon lange besteht und diese Vereinbarung es nun den Eheleuten Volbers ermöglicht zu bauen. Er stellt den Appell an seine Kollegen und Kolleginnen diesen Punkt nicht zu zerreden und darüber positiv abzustimmen.
Stadtrat Müller ist der Meinung, dass man jedem Bauwilligen keine Steine in den Weg legen dürfte und deshalb dieser Sache zustimmen sollte.

B. **Mit 13 : 0 Stimmen**

Der in der Anlage beigefügten Vereinbarung nach § 11 Abs. 1 Nr. 2 BauGB wird zugestimmt.

4. Umgestaltung des Spielplatzes in Hoheim
hier: Bereitstellung von Mitteln

A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß erläutert kurz den Sachvortrag.
Stadtrat Rank als stellv. Jugend- und Familienreferent meint, dass anlässlich des derzeitigen Zustands des Spielplatzes Hoheim gehandelt werden müsse. Der angesetzte Betrag ist von einer realistischen Größenordnung. Seiner Meinung nach sollte man dem Vorhaben zustimmen.
Stadtrat Müller als Antragsteller freut sich über diese Sitzungsvorlage und hofft, dass der Bauhof die Freiräume bis zum Frühjahr nutzen kann um das Vorhaben „Spielplatz Hoheim“ zeitnah abzuschließen.
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene möchte wissen, wie sich der Betrag von 22.000,00 € zusammen setzt, da er hier evtl. Kürzungsbedarf sieht.
Berufsmäßiger Stadtrat Groß teilt mit, dass die Materialkosten (Spielgeräte, Zaun, Sandkasten) sich auf ca. 12.000,-- € belaufen werden. Bei den Inneren Verrechnungen für Bauhofsleistungen werden demnach ca. 10.000,-- € anfallen.

B. **Mit 11 : 2 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

2. Der Umgestaltung des Spielplatzes in Hoheim wird zugestimmt.

3. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 22.000,00 € werden im Haushalt 2005 bei HSt. 1.4603.9581 bereitgestellt.

C. Oberbürgermeister Moser weist abschließend darauf hin, dass dieser Punkt nicht mehr in der Stadtratssitzung am 20.01.05 behandelt werden muss.

5. Gemeindegrenzänderung

A. Bei der Erläuterung des Sachverhalts weist Berufsmäßiger Stadtrat Groß explizit darauf hin, dass bei der Gemeindegrenzänderung keine Eigentum hergegeben wird, sondern lediglich ein Teil der Zuständigkeit verloren geht.

B. **Mit 13 : 0 Stimmen**

Es besteht Einverständnis zur Änderung der Gemeindegrenze im Bereich der Gemarkung Repperndorf, Laushügel, Autobahn A 7 – Anschlussstelle Kitzingen.

Die Stadt Kitzingen gibt Flächen des Gemeindegebietes mit ca. 1,6 ha an andere Gemarkung ab.

6. Widmung Stichstraße zur Siegfried-Wilke-Straße

A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß geht auf den Sachverhalt ein und teilt mit, dass die Straße aufgrund des Maßnahmenerschließungsvertrag von der Stadt übernommen wird und nun gewidmet werden muss.
Stadtrat Müller fragt nach, ob in diesem Zusammenhang angedacht ist, die Verkehrregelung von der Alten Repperndorfer Straße/B8 zur Siegfried-Wilke-Straße bezüglich der Ein- und Ausfahrt zu ändern.
Berufsmäßiger Stadtrat Groß teilt mit, dass dies im Verwaltungs- und Bauausschuss angesprochen werden soll.
Stadträtin Dr. Endres-Paul empfindet die Verkehrsführung im Anschluss an die Stichstraße für sehr seltsam. Ihrer Meinung nach fehlt der Geradeaus-Pfeil, um in den Muldenweg fahren zu können.
Berufsmäßiger Stadtrat Groß sagt eine Klärung zu.

B. **Mit 13 : 0 Stimmen**

Die Stichstraße zur Siegfried-Wilke-Straße, Fl.Nr. 3681/7, wird gem. Art. 6 Abs. 1 BayStrWG zur Ortsstraße i.S.d.Art. 46 Nr. 2 BayStrWG gewidmet.

Die Stichstraße mit einer Länge von 0,082 km beginnt an der Gemeindeverbindungsstraße Fl.Nr. 3682/9, Siegfried-Wilke-Straße und endet an der Südgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 3674/2 bzw. an der Ortsstraße Fl.Nr. 3678/15, Repperndorfer Siedlung.

Grundlage ist der Lageplan vom 28.12.2004.

7. Widmung des Weges entlang dem Rodenbach,
Fl.Nrn. 4916/11 Tfl. und 5397/1 Tfl. Gem. Kitzingen

Mit 13 : 0 Stimmen

Der Weg entlang dem Rodenbach, Fl.Nr. 4916/11 Tfl. und 5397/1 Tfl., Gem. Kitzingen, zwischen der Heinrich-Fehrer-Straße und der Tännigstraße, wird gem. Art. 6 Abs. 1 BayStrWG zum beschränkt-öffentlichen Weg i.S.d. Art. 53 Nr. 2 BayStrWG gewidmet.

Der Weg mit einer Länge von 0,115 km beginnt an der Kreisstraße KT 9 und endet an der Nordostgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 5351/3.

Grundlage ist der Lageplan vom 22.12.2004.

8. Einziehung eines öffentlichen Feldweges

Mit 13 : 0 Stimmen

Der öffentliche Feldweg Fl.Nr. 3851, Gem. Kitzingen, beginnend am Grundstück Fl.Nr. 3854 und endend am Weg Fl.Nr. 3843/50 ist auf eine Länge von 200 m gemäß Art. 8 Abs. 1 BayStrWG einzuziehen, da er seine Verkehrsbedeutung verloren hat.

9. Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Kitzingen; Beitragsbedarfsberechnung (Globalberechnung) für den Herstellungsbeitrag

A. **Mit 13 : 0 Stimmen**

a) Von der durch das Büro Röder-Kommunalberatung GmbH, Würzburg, erstellten Beitragsbedarfsberechnung vom 15.12.2004 wird Kenntnis genommen.

b) Die Beitragssätze (§ 6 der Satzung) werden ab **01.04.2005** wie folgt festgelegt:

a) pro m² Grundstücksfläche **2,00 €**

b) pro m² Geschossfläche **12,00 €**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beitrags- und Gebührensatzung entsprechend zu ändern.

10. Haushaltskonsolidierung
Zeitnahe Abwicklung der Erschließungs- und Straßenbaubeiträge

A. Berufsmäßiger Stadtrat Groß berichtet, dass sich die Abwicklung der Erschließungs- und Straßenbaubeiträge im Lochweg aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Umlegungsverfahrens verzögert hat. Somit lag noch keine rechtliche Handhabe zur Erhebung von Beiträgen vor.
Stadträtin Wallrapp als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, bittet die Information bezüglich der Versicherung im nichtöffentlichen Teil anzusprechen.
Oberbürgermeister Moser sagt dies zu.
Stadtrat Müller möchte wissen, ob zum Rechnungsprüfungsausschuss eine abschließende Information an den Stadtrat ergeht.
Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer teilt mit, das im Finanzausschuss als auch im Stadtrat über das Ergebnis des Rechnungsprüfungsausschuss informiert und jeweils auch Beschluss gefasst wird.

B. **Ohne Abstimmung**

Von den Ausführungen im Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

11. Haushaltsüberschreitungen

Ohne Abstimmung

Es wird davon Kenntnis genommen, dass für das Rechnungsjahr 2004 eine Haushaltsüberschreitung bei

HSt.	Bezeichnung	Haushalts-ansatz	Überschreitungs-betrag
VwHh			
0291 6589	Hauptverwaltung; Sonstige Geschäftsausgaben	50,00 €	2.523,48 €
			16.005,40 €
	bisher bereitgestellt		18.528,88 €

genehmigt wurde.

12. Kommunales Förderprogramm
Weiteres Vorgehen/Neufestsetzung der Fördermodalitäten

Mit 13 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag des - SG 61 - wird Kenntnis genommen.

2. Es besteht Einverständnis, die Fördermodalitäten – nachträglich – wie folgt zu modifizieren.

a) max. zuschussfähige Baukosten	rd. 33.000 €
b) max. Zuschusshöhe	15 %
c) max. Zuschuss	5.000 €

13. Anfrage von Stadtrat Popp
Vorgehensweise Haushalt 2005

Stadtrat Popp möchte wissen, wie die Vorgehensweise der diesjährigen Haushaltsberatungen sein wird.
Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer teilt mit, dass man in der Finanzausschusssitzung am 27.01.2005 die Unterlagen zum Haushalt 2005 vorlegen werde. Daraufhin haben die Fraktionen und Gruppen ca. drei Wochen die Möglichkeit, Vorschläge zu den einzelnen Punkten einzubringen. Die Verwaltung wird anschließend bis zu den Haushaltsberatungen Stellung dazu nehmen. Aufgrund der Vorschläge werde man von 1. bis 3. März beraten, in der Hoffnung den Haushalt in der Stadtratssitzung am 17.03.05 verabschieden zu können.

14. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
Gutachten Institut Magar – Nordtangende

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, ob das Gutachten, welches von dem Institut Magar bis zur 43. Kalenderwoche 2004 erstellt werden sollte, auch termingerecht abgeliefert worden ist.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß teilt mit, dass die Untersuchungen vorliegen und Bestandteil des Turnus 27.01./03.02.2005 zum Punkt Nordtangente/Sachstand sein werden.

15. Anfrage von Stadtrat Schmidt
Sachstand Trittschalprobleme Karlsbader Str.

A. Stadtrat Schmidt möchte wissen, ob die Angelegenheit bereits erledigt bzw. was der derzeitige Sachstand ist.
Oberbürgermeister Moser teilt mit, dass diese Angelegenheit noch bis etwa Mitte Februar andauern wird, entweder durch Ausschöpfung des Rechtsweges oder vorher schon durch Auszug des Mieters.
Stadtrat Schmidt möchte ebenfalls wissen welche Maßnahmen seitens der Stadt gegen den Hund des Mieter unternommen worden sind.
Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer teilt mit, dass durch die Rechtsanwälte eine einstweilige Verfügung angestrebt worden ist, diese jedoch bei dieser Angelegenheit nicht greifen wird. Eine gerichtliche Entscheidung sei deshalb erforderlich und danach gegebenenfalls die Zwangsräumung.
Stadtrat Schmidt findet es schade, dass man die betroffenen Mieter so lange bis zur einer Entscheidung warten lasse.
Stadträtin Gold äußert zu dieser Angelegenheit ihren Unmut und wirft der Verwaltung in dieser Sache Untätigkeit vor.
Nach aufkommender Diskussion stellt Stadtrat May den Antrag auf Schluss der Debatte.

B. **Mit 13 : 0 Stimmen**

Der Antrag von Stadtrat May auf Schluss der Debatte wird stattgegeben.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 19.32 Uhr.

Oberbürgermeister	Protokollführer
gez.	gez.
Moser	Müller